

Busfahrer sind hellwach am Lenkrad

Schlafapnoe-Zertifikat für Anger-Mitarbeiter

MARQUARDT - Die sechs getesteten Busfahrer der Firma Anger sind putzmunter und topfit. Das ist das beruhigende Resultat einer Schlafisiko-Prüfung, der sie sich freiwillig unterzogen haben. Dabei ging es um Schlafstörungen bei Nacht, die zu hoher Tagesmüdigkeit führen. Gestern erhielten sie nach Abschluss des Pilotprojektes, an dem die Potsdamer Unternehmen Anger, das Institut für medizinische Fachinformationen iDoc und die Pneumatologische Praxis von Dr. Hilger Müller beteiligt waren, ihr Schlafapnoe-Sicherheits-Zertifikat.

Wer unter Schlafapnoe leidet, der hat stressige Nächte hinter sich, weil immer wieder die Atmung kurzzeitig aussetzt, das Gehirn, das nicht ausreichend mit Sauerstoff versorgt ist, einen Aufwach-Impuls aussendet und den gequälten Schläfer röchelnd und japsend das Einatmen nachholen lässt. „Er bringt dabei die Anstrengung eines Leistungssportlers hinter sich“, meint Müller. Am nächsten Morgen seien die an Schlafapnoe-Erkrankten dann schlaff und müde und würden in schweren Fällen sogar im Sitzen wegnicken. Außerdem erhöhe sich der Blutdruck und das Schlaganfallrisiko.

Die Krankheitshäufigkeit ist nicht zu unterschätzen, denn etwa sechs bis acht Prozent der Bevölkerung erkranken an Schlafapnoe. Vor allem Übergewichtige und ältere Männer neigen zu solchen Schlafstörungen, weil bei ihnen der kritische Bereich zwischen Zäpfchen und Luftröhre durch Fettpolster, aber auch erschlaffendes Bindegewebe noch mehr als gewöhnlich verengt wird. Und beim Kraftfahrer, der seine Krankheit vielleicht gar nicht kennt, kann die damit einhergehende Tagesmüdigkeit lebensgefährlich werden.



Das Schlafapnoe-Zertifikat für die Fahrer von Anger-Bus.

Foto: Andreas Klaer